

# Pottschütthöhe wirft heute kleinen Gewinn ab

## Betreibergesellschaft feierte zehnjähriges Bestehen

■ **RIESCHWEILER-MÜHLBACH.** Bis zum Jahr 2000 trugen die Städte Pirmasens und Zweibrücken sowie der Landkreis Südwestpfalz die finanziellen Lasten der „Landeplatz Pirmasens-Zweibrücken GmbH“. In den Jahresbilanzen wurden kontinuierlich Verluste geschrieben, weshalb der Verkehrslandeplatz zu einem Sonderlandeplatz herabgestuft werden sollte.

Unter den Piloten lösten diese Pläne eine „Palastrevolution“ aus, wie der Geschäftsführer Karl-Peter Gries am Sonntag bei der Pressekonferenz zum zehnjährigen Bestehen der „Landeplatz Pottschütthöhe GmbH“ feststellte. Sie war damals gegründet worden, um den Verkehrslandeplatz zu erhalten.

Von einem Jahrzehnt voller Arbeit, mit Höhen und Tiefen, sprach Geschäftsführer Gries, der neben dem Kreisbeigeordneten Ernst Hügel auch Ortsbürgermeisterin Michaela Hüther und deren Amtskollegen aus den Nachbarorten des Landeplatzes auf der Pottschütthöhe oberhalb von Rieschweiler-Mühlbach begrüßte. So

einfach wollten die Verantwortlichen dieses Jubiläum nicht verstreichen lassen. Ein Tag der offenen Türen, mit Blick hinter die Kulissen etwa im Tower, jeder Menge Informationen, Pilotengesprächen und Rundflügen wurde organisiert.

Denn Grund, um ein bisschen stolz zu sein, haben die Verantwortlichen schon. „Wir haben es immerhin geschafft, aus einem Minus von 4 300 Mark im Anfangsjahr eine ausgegli-

■ **Treibstoff für Flugzeuge und Hubschrauber wird rund um die Uhr verkauft**

chene Bilanz vorzulegen, im letzten Jahr gab es sogar einen Gewinn von 2 000 Euro“, so der Geschäftsführer. Die am Platz ansässigen Vereine (Aeroclub Pirmasens und Ultra-Leicht Flugverein Saar-Pfalz) sind zusammen mit 49 Privatgesellschaftern Träger des Platzes. Haupteinnahmequelle sind die Landegebühren (40 000 Euro) und der Treibstoffverkauf an

der eigenen Tankstelle. Daneben werden Mieteinnahmen aus der Verpachtung von Hangars und der Cafeteria erzielt.

Die Flugzeugbewegungen sind derzeit leicht rückläufig, was auf die wirtschaftliche Gesamtsituation und die hohen Spritkosten zu schließen ist. Die Luftfahrt sei ein Wirtschaftsbarometer, sagt Tomi Scherer, der die Öffentlichkeitsarbeit für den Landeplatz betreibt und selbst Flugbegleiter für eine Schweizer Fluglinie ist. „Mittwochs war vor Jahren Akademikerfliegen“, scherzte Karl-Peter Gries, doch diese Zeiten seien längst vorbei. Waren es 1999 noch 25 000 Starts und Landungen, wurden letztes Jahr nur noch 19 580 Bewegungen registriert.

Dafür brachte die Tankstelle ein gewisses wirtschaftliches Polster. 90 000 Liter Treibstoff werden im Jahr rund um die Uhr verkauft. Bundespolizei und ADAC zählen zu den Hauptkunden. „Wir schlagen den bekannten Mineralölkonzernen vielfach ein Schnäppchen“, sagt Gries und will damit ausdrücken, dass es sich rentiert, die Lieferanten passend



Die Reifenberger Bürgermeisterin Michaela Hüther und ihr Höhrfröschner Kollege Peter Sammel bei der Besichtigung des Verkehrslandesplatzes Pottschütthöhe, fachmännisch geführt von Timo Scherer (rechts), der für die Öffentlichkeitsarbeit der Landeplatz GmbH – sie besteht seit zehn Jahren – zuständig ist. (Foto: Schwarz)

auszusuchen. Neue Geschäftsfelder für die Gesellschaft zu erschließen, das sei schwierig, betonte Gries, der sich dieserhalb immer wieder einfallreich gibt, wie die DTM-Tests eines Saarbrücker Rennteams oder das Verkehrssicherheitstraining zeigen. Für John-Deere aus Zweibrücken ist das Terrain eine ideale Abnahmestre-

cke für seine Mähdrescher, und mit Ferienaktionen, Konzerten und anderen Veranstaltungen wird das breite Geschäftsfeld abgerundet.

An Zukunftsaufgaben mangelt es nicht. Die Renovierung der Landebahn ist eine Herausforderung. „Auf der 800 Meter langen Bahn zeigen sich Setzungsrisse. Neue Feuerlösch-

einheiten müssen geschaffen werden, Tower und Hallen sind zu renovieren.

Mit Fotovoltaikanlagen auf den Hallendächern könnten neue Einnahmen erschlossen werden“ so Gries, der auch laut über Veränderungen in der Gesellschaftsstruktur nachdenkt. (nos)